Bielefeld
Kommunales Integrationszentrum

Bielefeld
Regionale Schulberatungsstelle

Wie können geflüchtete Kinder und Jugendliche gestärkt werden?

Anregungen, Ideen und Möglichkeiten für den schulischen Bildungsbereich

Lerngruppen auf neue Schüler_innen vorbereiten
Patenschaften unter Schüler_innen initiieren
Den Kindern Zuwendung und das Gefühl geben: „Ich nehme dich wahr.“; “Du bist jetzt in Sicherheit.“
Den Schüler_innen Strukturen und Grenzen bieten, denn Auswahlmöglichkeiten und geforderte Selbstentscheidungen wirken oft verunsichernd
Selbstheilungskräfte der Kinder und Jugendlichen in den Blick nehmen
Resilienz stärkendes Vorgehen im Unterricht (z.B. kurze Übungen zur Zufriedenheit und Glück)
Ressourcenaktivierung durch Gesprächsrunden in der Klasse: „Ich war letzte Woche stolz auf … .“ „Ich kann gut … .“ „Ich mag gerne … .“
Situationen schaffen (z.B. im Schulgarten, beim Kopieren…), die die Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen fördern: „Hier kannst du helfen und unterstützen… .“
Unterricht so gestalten, dass kurzfristige Erfolge und schulische Leistungen sichergestellt werden (z.B. durch Individualisierung und Differenzierung)
An den bereits vorhandenen Fachkenntnissen in einzelnen Fächern ansetzen und sie vertiefen (z.B. Mathematik, Chemie, Biologie, Fremdsprachen…)
Fächer wie Kunst, Sport, Musik spielen eine große Rolle
Familiensprachen einbeziehen

Geduld haben
Respektvoller Umgang untereinander
Aufeinander achten
Lehrkräfte müssen nicht zwingend Details über die Fluchtgeschichte wissen. Die Kinder und Jugendlichen entscheiden selbst, wann und wie sie etwas über ihre Lebensgeschichte erzählen möchten.
Lehrkräfte können keine Diagnose stellen und sind keine Therapeuten   ⇨ **Selbstfürsorge**
Lehrkräfte können ein Screening (z.B. SDQ) nutzen um Sicherheit zu erhalten
Fallbesprechungen sind wichtig und sollten ermöglicht werden
Bei Bedarf Fachleute holen um Diagnosen zu stellen
Dolmetscher -falls notwendig- dazu holen
Ressourcen in der Schule aktivieren (Schulsozialarbeiter_innen, Herkunftssprachenlehrkräfte, Beratungslehrkräfte…)
Kooperation innerhalb der Schule verbessern
Sensible Kooperation mit den Eltern – eine Beziehung zu den Eltern aufbauen
Vernetzung mit anderen (z. B. Beratungsstellen…)
„Runde Tische“ zum Thema einrichten
Kooperation mit der Regionalen Schulberatungsstelle eingehen und Schulpsychologinnen / Schulpsychologen zu „Rundem Tisch“ einladen

Stadt Bielefeld
Kommunales Integrationszentrum
komm.integrationszentrum@bielefeld.de
www.ki-bielefeld.de

Stadt Bielefeld
Regionale Schulberatungsstelle
rsb@bielefeld.de
www.schulberatungsstelle-bielefeld.de